





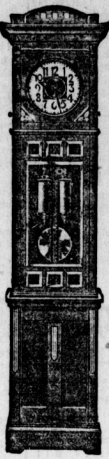




Moderne Stand- und Wand-

**Uhren,**

für jede Einrichtung passend, mit herrlichem Gongschlag, empfohlen in größter Auswahl  
**Gustav Uhlig,**  
Uhrmacher,  
untere Leipziger Straße.



— Auf jede Uhr leierte ich reelle Garantie. —

Thaliahalle.

Sonnabend, den 20. Dez., nachmittags 4 Uhr,  
Sonntag, den 21. Dez., mittags 1/2 Uhr  
**Weihnachts-Krippenspiel,**  
aus alten schlesischen Spielen zusammengestellt  
und ergänzt von Hedwig Gutzeit-Wegener.  
Spielleitung: Otto Fischer-Lamberg.  
Karten M. 3.10, 2.10, 1.50 bei Heinrich Hothan.

**Carl Böhme,**  
Cienfabrik,  
Schneckenstr. 8, Fernruf 2363.  
Großes Lager in neuen und  
gebrauchten Sachel- u. ei-  
seilen, Lintchen u. Reini-  
gen betriebl.

**Puppenspiele der Kunstgewerbesehule**

17., 18., 19. Dezember, abends 8 Uhr,  
Gutfahrstraße 1.

**Hans Sachs** { Der Bauer im Fegefeuer.  
Judith.

**Molière** Die erzwungene Heirat.  
Karten zu M. 2.30, 2.00 und 1.25 bei  
H. Hothan, Gr. Ulrichstraße 12.  
Zum Besten der städtischen Jugendpflege.

**Neudeutsche Jugend.**

Sonntag, am 21. Dezember, abends 8 Uhr  
in der gehaltenen Pauluskirche  
**HAASS-BERKOW,**  
**Das Christgeburtspiel.**  
Karten zu 1.—, 1.50, 2.50, 3.50 bei Heinrich Hothan.

**Gebrüder Bethmann**

Werkstätten für moderne Raumkunst  
Halle a. d. S.  
gr. Steinstraße 79, 80.

Hervorragende Weihnachtsausstellung  
vornehmer Gebrauchs- u. Luxusmöbel.  
Echte Perserteppiche und deutsche  
Teppiche, Klubsessel in la, Rindleder  
oder Gobelin, Beleuchtungskörper.  
» Dekorationen, Kleinmöbel. »

**Billige Klassiker-Ausgaben.**

Goethes Werke, 4 Bände	Mk. 19.00
Schillers Werke, 4 Bände	Mk. 19.00
Reiters Werke, 4 Bände	Mk. 19.00
Shakespeare Werke, 4 Bde.	Mk. 19.00
Lessings Werke, 3 Bände	Mk. 9.50
Chamisso Werke, 1 Band	Mk. 4.75
Kleinste Werke, 1 Band	Mk. 4.75
Körners Werke, 1 Band	Mk. 4.75
Lenaus Werke, 1 Band	Mk. 4.75
Uhlands Werke, 1 Band	Mk. 4.75

**Albert Neubert,** Buchhandlung,  
Poststraße 7.  
**Wratzke u. Steiger,** Poststr. 9/10,  
Hoflieferanten.  
Juwelen — Gold — Silber.

**Deutsche Volkspartei.**

Am Mittwoch, den 17. Dezember, abends 8 Uhr  
spricht  
in der Aula des Reform-Realgymnasiums,  
Friesenstraße 1,

Abgeordneter  
**Generaldirektor Vögler**

Aber das Thema:

„Die Errettung Deutschlands  
aus seinen Wirtschaftsnöten.“

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 20 Pfg.  
Freie Aussprache.  
Ortsverein Halle-Paale.

**Licht-Spiele**

Nur für Erwachsene  
Ab Freitag, den 19. Dez. täglich:

**Lya Mara**

in dem kolossalen Filmschauspiel  
**Die Dame mit den Smaragden!**  
5 Akte! Vorführung: 1.10 6.30 8.20 5 Akte!

Außerdem:  
Das urkomische Lustspiel  
**„Vetter Fürst“**

Fernsprecher 4681. Einlass: Wochenl. 1/4 Uhr, Anfang: 4 Uhr. Grosse Ulrichstr. 51.  
**Im Herzen der Stadt**

Nur noch bis Donnerstag:  
**Lillis Ehe 2. Teil!**

**Hohenzollern - Diele**

Hagdeburgerstrasse 65.  
Täglich 5-Uhr-Tea.  
Erstklassige Cellulose-Kapellen.

**Platt-Nähmaschinen.**  
Altenverkauf bei  
**H. Schöning**  
Gr. Steinstr. 69.  
Gegr. 1887. Fernruf 2027.

Ga. 1000 ebn better  
**Wutterboden**  
Kittlergut Reideburg.

Institut Boltz Minjhr. Prim.  
Abtar. Prosp. frei.

**Parkett**

liefern und repariert  
**Hönemann**  
Halle (Saale)  
Büro: Am Sandhof 1,  
Fernspr. 5840 u. 3031.

**Walhalla-**  
**Operetten-Theater.**  
Anfang 7 Uhr:  
**„Eva“**  
(aus Fabrikmädel).  
Operette von Fr. Lehár.  
Kasse 10—1/2, u. 4—6.

Angebot!  
**Speisezimmer  
Harranzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**  
in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung.  
Reichhaltigste Auswahl!  
Möbelfabrik  
**Albert Martick Nachf.**  
Inh. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**Zigaretten.**

große Auswahl, billige  
Saugartikel für Säugler  
u. Garküche, liefert  
**M. Glaser, Seibald,**  
Katharinenstraße 17,  
Sonnabend vom Frühl.  
Telefon 3918.  
Lagerbeholdung erwünscht.

**Apollo-Theater.**  
Für noch 3 Aufführungen  
**„Nachtfalter“**  
Operette v. Oskar Strauß  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Vorverkauf 9—1 und 2—4  
Abts. 7 1/2. Umbe zu Oper  
**Der Himmels-Schneeflocke**  
Stein unter Stein  
Donnerstag nachmittags  
Der Himmels-Schneeflocke.  
Huebbs: Tosca.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch d. 17. Dez. 1930  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Der Himmels-Schneeflocke**  
Stein unter Stein  
Donnerstag nachmittags  
Der Himmels-Schneeflocke.  
Huebbs: Tosca.

**Honig!**  
Reinen Bienenwachs  
Sonnab. vert. netto 9.80  
Wfl. 9.45, Netto 9.00  
Inhalt: 1/2 Dose 200g — 1.00  
Garantie: Rückzahlung  
Gerh. Oltmer,  
Sonnabend u. in  
Osternstraße 8 u. 10  
in Dübener.

**Barometer  
Thermometer  
Hygrometer  
Reisszeuge**  
— vorzügliche Instrumente —  
**Mikroskope  
Lupen  
Lesegläser  
Operngucker  
Brillen und Klemmer**  
— moderner Ausführung —  
empfehlenswert und gut  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstraße 1a.



# Halle und Umgebung

## Der Vortrag des Abg. Dögler

Dalle 10. Dezember.

Die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei veranstaltete am morgigen Mittwoch in der Aula des Normalrealgymnasiums einen politischen Vortragabend, der eine besondere Aufmerksamkeit für sich in Anspruch nehmen darf. Der Redner dieses Abends, der hiesig bekannte Abgeordnete der Volkspartei in der Nationalversammlung, Albert Dögler, ist zweifellos zum mindesten eine, sagen wir einmal: interessante Persönlichkeit. Ein Mann, der seinen eigenen Ruf hat.

Dögler kommt aus dem sachsen-sächsischen Weifen, aus Dortmund, ist dort Generalsekretär der Deutsch-Luzemburgischen Gewerkschaften und gilt als ein Mann, der in zahlreichen verschiedenen Unternehmungen der westdeutschen Industrie. Er ist außerdem in die Stellung Dögler's zu den internen wirtschaftlichen Problemen unserer unseligen Lage. Generalsekretär Dögler ist der vornehmste Vertreter des Gedankens der Arbeitergemeinschaft. Die Verwirklichung der Arbeitergemeinschaft darf man mit Zug Dögler's bezeichnen. Seine Lösung im Streit der Meinungen um die Stellung der sozialen wirtschaftlichen Leben der künftigen Tage läßt sich nicht besser zusammenfassen als in der Parole: "Nicht mehr gegeneinander, sondern miteinander!" In diesem Sinne arbeitet Dögler bereits und mit allen Kräften seiner auf große Arbeitsschritte, auf höhere, in ihren Ausweitungen über den Tag hinaus befristete Ziele eingestrichelten Persönlichkeit auf eine schlagkräftige Arbeitergemeinschaft auf Arbeitgebern und Arbeitnehmern hin. Sein Standpunkt gibt sich in der Überzeugung, daß die wirtschaftlichen Interessen beider Teile gleich gerichtet sind. Diese Auffassung ist nach Dögler's Ermessen durch Besetzung und Wählbarkeit abgeben gekommen, und er vertritt die Meinung, daß wir nur durch strenge Selbstsücht, durch die Erfüllung der Pflichten und durch Zusammenarbeit aller Bestrebungen zum Neubau unserer nationalen Wirtschaft gelangen können.

"National, liberal, sozial" — das hat sich bekanntlich die Deutsche Volkspartei als ihr Banner geschrieben. Dögler wird morgen als ein dazu fähiger Mann und Wirten nach Weifen sagen, wie sich die Volkspartei ihr soziales Programm in der Praxis denkt. Der Vortrag wird freilich allein den Mitgliedern der Partei programmatische Erkenntnisse vermitteln und Wege und Ziele weisen, der Vortrag hat im Gegenteil ein sehr allgemeines Interesse. Denn ein wahrhaft soziales Empfinden ist mit "sozialistischen" Ideen nicht zu verwechseln! — In der Meinung, die in dieses reichlich vorhandene Menschen Herzen legen sollte. Nicht verkannbar das Sozialistische — das Wort lautet wie folgt, nicht sozialistisch, sondern sozial — hat gar keine Parallelen, das Sozialie, wie auch das Nationalie, wollen über den Parteien stehen. Es sind nicht nennende, sondern ein Ende der Gesellschaft, — oder sollten das wenigstens sein!

Der Vortrag beginnt um 8 Uhr; das Thema lautet: "Die Bedeutung Deutschlands als seinen Wirtschaftskreislauf".

## Hallischer Lehrerverein

In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich der Verein zunächst mit Schulfragen. Den Vorschlägen, welche nach dem Normalrealkollegium 800 Mark Zulage bewilligt worden, und zwar nicht als augenblickliche Zulage, sondern als laufende Gehaltszulage. Dadurch entsteht gegenüber den Volksschulern, mit denen sie die gleiche Stellung haben, ein Unterschied im Gehalt von 140 Mark, während man 8. in Volksschulen Volks- und Vorklassiker im Gehalt gleichgestellt hat. Der Verein beschloß, den Vorstand des hiesigen Lehrervereins zu beauftragen, den Minister zu ersuchen, die Zulage, welche einer Gehaltsregelung im Wege stehen, zurückzugeben und den Magistrat zu bitten, den Ausgleich in den Gehältern der Volks- und Vorklassiker herbeizuführen.

Dann hielt Herr Redlich einen Vortrag über "Die soziale Schichtung". Er wies darauf hin, wie in den meisten bürgerlichen Staaten (Frankreich, Preußen, Sachsen) die Schichtbildung und das Wirtschaftswachstum der Arbeiter schon vorhanden sind und lenkte den Blick auf die Arbeiter und auf die Dienstbeamten, die sämtliche Arbeitsschichten: Gehalt, Dienstleistungen, Urlaub und Anstellungsvoraussetzungen in einem Maßstab regeln, der ganz paritätisch aus Vertretern der Arbeiter und Beamten und Vertretern des Staates zusammengesetzt ist. Wenn wir jetzt Selbstverwaltung fordern, dann wollen wir nicht die Herabsetzung des Wortes reden oder Umordnung einführen, wir möchten Zusammenfassung und Entwidlung aller in der Schule tätigen Kräfte zur höchsten Arbeitsebene. Auch bei der sozialen Schichtung muß sich der Eingabe unter das Gesetz anwenden müssen; aber diese Unterordnung ist eine freiwillige. Aus dem Wirtschaftswachstum geht auch die Verantwortung hervor, und je höher die Verantwortung ist, desto höher ist auch der Pflichtanteil. Die Frage der sozialen

Schulteilung ist nicht etwa ein Kind der Revolution, sondern eine alte, schon 1904 auf allen Behebungen immer wieder erhobene Forderung der Lehrerschaft. Bedenken sind nur den meisten auf die Stellung der hiesigen Lehrerschaft zu bezogen der folgenden Schulteilung ein und wie auf die Beschäftigung des 8. Preussischen Lehrereignisses und des Deutschen Lehrervereins hin. Diesen Forderungen stellt er den Erfolg des Ministers gegenüber, der die Lehrerschaft nicht beabsichtigt kann. Der Vorgesetztenrat der Lehrerschaft ist nur teilweise beabsichtigt, man hat ihm nur ein demokratisches Mandat erteilt. Das Klassenlehreramt des Lehrers ist immer noch vorhanden. Als Vorüberdauer der Fortschritt und als Baukörper der vorgelegten Forderung kann er jedoch die Tätigkeit des Lehrers kontrollieren. Wenn die Lehrerschaft in das Klassenlehreramt eintritt, dann ist es in die "Zukunft" gebunden. So ist also die Verantwortung des Lehrers dieselbe geblieben. Das lehnt die Lehrerschaft ab. Sie fordert die Verteilung an der Stellung, an der Beschäftigung, an der Zahl und Verteilung des Lehrers. Was in Bismarckens Zeit 1910 gefordert wurde, ist sich bewährt hat, was in Weimars, Danzberg und Bremen ist möglich, muß auch in Weifen durchführbar sein. Preussens Lehrerschaft wird nicht eher ruhen, bis sie ihr Ziel erreicht hat. Folgende Entschlüsse wurde einstimmig angenommen: Der Hallische Lehrerverein stellt in der Frage der Schulteilung auf dem Boden der Verteilung des 8. Preussischen Lehrereignisses. Er bezieht, daß durch den Ministerialerlass vom 20. September 1919 die Selbstverwaltung in der Schule nicht den Wünschen der Lehrerschaft entsprechend durchgeführt werden ist. Der Verein erachtet, daß die geänderten und mangelhaften Bestimmungen, die der hohen Durchführung der folgenden Schulteilung noch im Wege stehen, in kürzester Frist beseitigt werden.

Im März nächsten Jahres wird in den Räumen des Lehrervereins der Deutschen Lehrerschaft tagen. Der Verein begrüßt es, daß diese bedeutsame Tagung hier stattfinden soll. Bei Beteiligung der Lehrer, die ihm mit der Unterzeichnung der 500 ausländischen Vertreter erwachen, kommt er die kritische Unterstützung der hiesigen Mitglieder.

Beim vierten Punkte der Tagesordnung nahm der Verein Stellung zu der Sammlung von Unterschriften durch den Verein für das mittlere und höhere Schulwesen. Die Mitglieder des Stadt Halle an das Ministerium für die Beschaffung der selbständigen Mittelschule in ihrer bisherigen Eigenart. Der Verein stellte sich in seiner großen Mehrheit nur wie vor auf den Boden der Forderung des 8. Preussischen Lehrereignisses, der eine föderale Grundstruktur fordert, und die Mittelschule nur aus den Mitteln der Einzelstaaten lenkt.

Am Schluß sprach der Verein seinen Bedauern aus, daß wegen Abwesenheit der Schule geschloffen sind. Er erwartet, daß die nächste Vermittlung alles nun wird, um die Schulen mit Hohen zu versehen, damit der Unterricht wieder als möglich wieder aufgenommen und ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann.

## Ueber den Weihnachtsmarkt ins Stadthaus

Nun gestern sein Weg zum Stadthaus, machte er es in seiner Eigenschaft als Stadtratsmitglied, Richter oder Vorgesetzter aufsuchen, obgleich über den Marktplan für die, der vermehrte städtisch gern einige Angelegenheiten, um sich das bunte Treiben des hiesigen Weihnachtsmarktes anzusehen. Und vor etwa von der Leipzig- oder Simeonstraße her, der machte zweifellos auch ein einmal einen kleinen Bummel durch die Gassen der anstehenden Verkaufsstellen. Der diesjährige Weihnachtsmarkt erinnert tatsächlich recht lebhaft an seine Friedenszeiten. Da kann man einfach alles kaufen, den unentbehrlichen Ratentropfen und den herrlichen Pfefferkuchen. Die Jugend umdrängt mit besorgenen Augen die Kinder- und Spielwarenstände. Die kleinen Gassenrinnen können sich von den schönen Puppen gar nicht trennen. Wenn sie doch nur nicht so frühzeitig leer wären, flüstert wehmützig ein kleines Mädchen ihrer Freundin zu. Ja, die Auslagen sind ganz lebensmäßig, aber die Preise nicht. Weider! Die schönen "Groschenartikel" sind heute nicht einer Mark zu haben. Ein kümmerlicher Lebkuchen kostet 50 Pf., dafür erhielt man früher 3/4 Dugend der erlesenen Nürnberger Lebkuchenzette. Selbst der typische Süßweizen steht nicht. In das maßige Licht seiner nachteiligen Marktstände, preßt er mit einwilligen noch klarer Stimme seine Waren an. So ganz einmündig, wenigstens vom städtischen Standpunkt aus, scheinen sie in diesem Jahr gerade zu sein. So bietet er u. a. einen "Genuß von Milch" sell. Der Artikel war unter dem "alten Regime" konfliktig; die alles befreiende Revolution hat in dessen Verkauf freigegeben. Auch eine Ertragszahl! Es ist kein Fehler, daß der gute Mann seinen Stand etwas "sozial", jenseits der Bundeszeilen gemäß hat.

Solch ein Gang über den Christmarkt, und ist er auch noch so kurz, erzeugt ordentlich Weihnachtsstimmung, und so war es schier nicht bemerklich, daß auch unsere Stadtväter, selbst die der so gern opponierenden Linken, eine persönliche und friedliche Weihnachtsstimmung mit in den Rathausauslaß brachten, daß die Tagesordnung trotz einer ganz statischen Anzahl von Verhandlungspunkten und trotz mehrerer Dringlichkeitsanträge bereits in einhelliger Sitzung erledigt wurde. Ein Faktum, das in der Geschichte unseres Stadtparlaments seit seiner neuen Zusammenlegung noch nie zu verzeichnen war. Nur Herr Graefe von der äußersten Linken sah den Gang über den Weihnachtsmarkt nicht getan zu haben und fügte sich demgemäß, gegen den Antrag der deutschnationalen Fraktion zu reden, die Geschäfte während

der Weihnachtszeit bis 6 Uhr geöffnet zu halten. Freilich, Geschäftsaufstände sind nun einmal für Herrn Graefe durch die Bank "Kampore", die ihre Angelegenheiten auslaufen. Es gibt auf dem Christmarkt wunderhübsche Wagnisumsetzungen zu kaufen, die eine feine Arbeit und tolle verdienen. Da sie wohl auch finstere Gemüter erheitern? ☺

## Derscharfte Gasperre

Nur noch 3 Gaststunden täglich. Nach vorübergehender Pflanzung hat sich die Kohlenversorgung des Gaswerks wieder so sehr vermindert, daß es notwendig wird, die Gasabgabe abnormals erheblich weiter einzuschränken. Um den Betrieb so lange als irgend möglich aufrecht erhalten zu können, wird von Mittwoch ab bis auf weiteres Gas nur noch von 6—7 Uhr von 7—11 Uhr und 4—6 Uhr nachmittags abgegeben. Bei dem geringen Vorrat des Gaswerks wird allerdings leider trotz der scharfen Einschränkung mit völliger Einstellung des Betriebes in einigen Tagen gerechnet werden müssen, wenn nicht alsbald eine erhebliche Besserung der Kohlenzufuhr eintritt. Die dahingehend von den zuständigen Stellen dauernd erhobenen Vorstellungen haben jedoch einen Erfolg infolge der allgemein außerordentlich schwierigen Lage der Kohlenversorgung bisher nicht gehabt, und die Verhältnisse sind leider dadurch weiter verschärft, daß infolge des eingetretenen Frostes die rechtzeitige Gasabgabe in die Bundesstädte eintraten. Der Verkauf einiger hunderttausend Kohlenwagen von Oberhessen (die 5. Kohlenladung seit Frühjahr 1919) liegt zweifelhaft geworden ist. Höchst bedauerlich bleibt, daß die bisher eifrig betriebenen Vermittlungen, gerade in der Zeit vor Weihnachten den Gasverbrauch erheblicher Störungen in der Gasversorgung zu eriparen, an der Unmöglichkeit, von den zuständigen Stellen die Verhältnisse zu meistern, gescheitert sind. Im Interesse aller Verbraucher wird gegen unerlaubte Entnahme während der Winterzeit mit größter Strenge vorgegangen werden.

## Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Streu. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./1. Okt. 1918 wird der Verkauf von Speiseeis nun folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 17. Dez. für jede Person eines Haushaltes wird 1/2 Pfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 80 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den Speiseeis einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Bundesstädte eingetragenen sind. Der Verkauf erfolgt unter Verhinderung der Marke 449 des Warenzeichens 27. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu fundieren eingehend im Stadternährungsamt, Marktplan 22, 1. Obergehoß (Saal links), binnen 8 Tagen einzuweisen. — Bundesratsabteilungen unterliegen der Befristung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept./1. Okt. 1918. Folgende sind darauf hinzuweisen, daß in vielen Geschäften noch Bekände an Ausnahmemaßnahmen vorhanden sind, die markenförmig abgegeben werden. — Städtischer Verkauf von Milchpulver und Käse am Donnerstag bis zu 12 Jahren, Jugendliche von 12—17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre in der Bundesstadt für Jugendliche von 12—17 Jahren, Jugendliche von 12—17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre zwei Portionen Speiseeis zum Preise von 65 Pf. für das Pfund abgegeben werden. Aufpreis gelangt auf jeden Bekändnis R der besonderen Beauftragten für Jugendliche von 12—17 Jahren ein Paket Käse (65 Gramm) zum Preise von 1.— Mark zur Verfügung. Der neue Lebensmittelgesetz ist vorzugehen. — Angehörige Geld ist bereit zu halten. — Städtischer Verkauf von Käse in der Zeitschleife am Mittwoch, den 17. Dez. Jugendliche zum Einkauf werden die Anbieter der Lebensmittelgesetz mit den Nummern 44 001 bis 46 000 vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird 1/2 Pfund zum Preise von 60 Pf. abgegeben. Insofern der Verkauf in Spalte 7 des alten Lebensmittelgesetzes nicht eingetragenen werden ist. Der alte Lebensmittelgesetz ist vorzugehen. Angehörige Geld ist bereit zu halten. — Die Anbieter von Wurstwaren und Dragerien werden hierdurch aufgefordert, am Mittwoch, den 17. Dez., während den Dienststunden vormittags von 8—12 1/2 Uhr im Stadternährungsamt, Marktplan 22, 3. Obergehoß, Zimmer 41, die Beauftragten für Sacharin abzugeben. Ein Rückbehalt ist mitzubringen. Es wird darauf hingewiesen, daß bei der kommenden Verteilung für jede Person eines Haushaltes zwei Packungen Saccharin abgegeben werden können.

## Deutschnationaler Volkspartei Halle - Saaltrieb

Welche hervorgerufen Persönlichkeit Prof. Dr. Soeck, der am Freitag abend um 8 1/2 Uhr im "Hallenhaus" sprechen wird, ist, zeigt auch, daß mehrere Wahlbezirke bereits gewählt haben, ihn als Kandidaten für die nächste Reichstagswahl aufzustellen. Soviel uns bekannt, wünscht ihn ebenfalls der Osten wie der Westen als seinen Mandatsbewerber. Natürlich steht Soeck überall an erster Stelle.

# Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl:

**Velour-, Filz- u. Haarhüte für Damen und Herren, Unterzeuge, Handtaschen, Stulpen, Schirme, Stöcke, Lederwaren, Gamaschen usw.**

## 37 Wih. Brackebusch 37.

Grosse Ulrichstrasse. Fernruf 6813.







Stellen-Angebote

Wichtiges Mittel der Provinz Sachsen sucht am 1. 12. einen zuverlässigen, tüchtigen u. unvorurteilichen Buchhalter.

Gute für mein Rittzeug Amstadt einen energiegelichen, zuverlässigen Gentaufseher.

Stenotypistin mit guter Schulbildung und mehrjähriger Praxis am 1. Januar gesucht.

Verkäufe Eine große Wäschrolle, gut eis, für alle Anbauarbeiten geeignet.

Junger Mädchen, Kaufmannslehrling, sucht Stelle als Verkäuferin.

Wamsell, 1. Januar 1920, Gehalt 2200 Mark, 2200 Posten.

Inventory-Auktion, auf Domäne Großbodungen, Freitag, den 19. Dezember, von früh 9 Uhr ab.

Das gesamte tote und lebende Inventar, 1 Pferde, 12 Schwärzabunde, tells hochtragende, tells frischmelkende Kühe.

Fr. Zwickert, Halle a. S., Delitzscherstraße 9, empfiehlt von Donnerstag den 18. d. Mts. wieder einen großen irischen Frauchert.

belgischer, dänischer u. Oldenburger Pferde, 7. März 1921.

prima Zugochsen, und zum Verkauf eintraffen, berliäner & Buchhelm, Halle a. S., Zeilwiderstraße 10.

Proffiers, Klappen, Klein in der Stadt, 179 gr. 6 u. 7jährig, vollkommen angeheilt unter Nr. 2834 an die Gesundheitsstelle eingeleitet.

Bekanntmachung.

Unsere Geschäftsmesse sind am Mittwoch, den 24. ds. Mts., von 12 Uhr mittags an und am Sonnabend, den 27. ds. Mts., den ganzen Tag geschlossen.

Heilquellen des Bades Neu-Ragozy.

Ella-Quelle :: Carolus-Quelle Augustus-Quelle.

Katarthen des Harntr., Rektums, im Magen- und Darmtrakt, chron. Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- und Milzleiden, chron. Katarthen der Gebärmutter, Tuben- und Eierstocke, Exsudate des Brust- u. Bauchfell, Hautkrankheiten, Erythema, Ekzeme, Neurosen, Hysterie und deren Folgen.

Beachten Sie bitte

in der Geschäftsstelle der Halleischen Zeitung, Leipzigstraße 61/62, die reichhaltige, dem Geschmack der Neuzeit in jeder Hinsicht Rechnung tragende und dabei preiswerte Auswahl in Briefkassetten, Neujahrs-, Verlobungs-, Besuchskarten und Frauerpapieren usw.

Wer viel bietet, bietet Allen etwas und diese wirklich vornehme Auswahl ist in jeder Hinsicht

etwas für Sie!

Weihnachtsbäume.

Wittwoch, den 17. Dezember, 2 Uhr nachm., sollen am Rittzeugt Hunden bei Jossina (Stübli) mehrere Hundert Weihnachtsbäume in größeren und kleineren Sorten gegen Vorkaufungsverträge werden.

Briefmarken, deutsche Marken, sehr, sehr postens als Weihnachtsbescheid, verkauft zu billigen Preisen.

Bruno Huth, Straußenstr. 2, Tel. 3074, An- und Verkauf, Beachten Sie bitte meinen Geschäftskarten.

Federrollwagen, meinat geräumt mit Patent Räder in allen Größen, 2 bis 200 Zentner Tragkraft, verkauft.

A. Jacob, Hylan 1. Y, Tel. Amt Reichenbach 1100, Gut, Commandant 1. Stramp, kauf man b. Seinerne Zahl, Gr. Steinstr. 31.

Kauf-Gesuche

Erwerbsgut gesucht, Erwerbung der Gesamtverhältnisse lebendes und totes Inventar, Kaufkraft, Schulden, etc., Anlagen, event. Art und Alter des Waldes, Boden, Verhältnisse, Grundbesitz, Jagd, Doppelstein, Preis, Anzahlung, Bemerkungen. Schreiben erst an A. 1142 an C. Rummert, Haberstraße.

Nur 1 Tag, zahle nie dagewesene Preise für alte Gebisse

Gewöhnl. Platinzahn nicht unter 6 Mk. Platin, Stift- u. Platinzähne bis 100 Mk. (nach Gewicht) P. Altin pro Gramm 110 Mk. (nicht bis) Ankauf nur Donnerstag, 18. Dezember, von 10 Uhr im Hotel „Stadt Bernburg“, Franckestrasse 12, Zimmer 1.

Verchiedenes, Eine Wohnung, 7 Töpfe, oder Art hat billig abgegeben.

H. Jakob, Markt & Zeilung 22.

C.W. Trothe, Hofoptiker, Geogr. 1816, Fernsprecher 2016, Gr. Steinstr. 16, gegenüber Café Bauer.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Reichsstatistische tritt mit Wirkung vom 15. Dezember 1919 ab die Wiedereinrichtung des Reichsstatistischen Amtes eine Nebenbestimmungsbehörde für Statistiken von 275 Mts. je Statistiker in Kraft. Die auf Grund der Bestimmungen der Reichsstatistische am 4. Dezember 1919 mit 1. März 2. geänderten Schmelz- und Auftragsarbeiten fallen unter.

Die Wiedereinrichtung des Statistisches Amtes wird jedoch am Sonntag, den 28. Dezember die Schmelz- und Auftragsarbeiten durchgehende Fortsetzung gegeben werden.

Weihnachts-Perfektverkehr.

Die Wiedereinrichtung des Statistisches Amtes wird jedoch am Sonntag, den 28. Dezember die Schmelz- und Auftragsarbeiten durchgehende Fortsetzung gegeben werden.

Am Freitag, den 19. Dezember 1919, vormittags 11 1/2 Uhr findet im Sitzungssaal der Landesversammlung zu Halle, Saal Nr. 3 eine öffentliche Gesamtsitzung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Mitteilung über die Verhandlung des neuen Entwurfs des Statistisches Amtes und Veränderung der Geschäftsverteilung - Berichterstatter: der Statistiker.
2. Statistisches Amtes.
a) Statistisches Amtes.
b) Statistisches Amtes.
c) Statistisches Amtes.
d) Statistisches Amtes.
3. Berichterstatter: Herr Statistiker.
4. Statistisches Amtes.
5. Statistisches Amtes.

Jagdverpachtung.

Aur Verpachtung der hiesigen Gemeindegagd auf die Dauer von 6 Jahren, das ist für die Zeit vom 1. März 1920 bis Ende Februar 1926, ist Termin am Montag, den 22. Dezember, ab 9 Uhr nachmittags 3 Uhr, im Kaffeehaus am Größling anberaumt.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Am 12. Juni d. J. hat eine Verlosung stattgefunden mit folgenden Ergebnissen:
1. 1. Klasse Serie I, III, V, VII, VIII auf den 22. Januar 1920.
2. 2. Klasse Serie VI auf den 2. Januar 1920.
3. 3. Klasse Serie VII auf den 2. Januar 1920.

Stiller oder tätiger Teilhaber

mit größerem Einlage-Kapital für sehr gutgehendes Pferdegeschäft gesucht. Offerten unter B. A. 2260 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.

Ein gutes Zeugnis

Für die unübertrefflichen Vorzüge Ankerlins des besten, das viele Tausende von Hausfrauen mit besonderer Vorliebe sich gerade dieses hervorragenden Schuhwerkes bedienen, der in nur wenigen Augenblicken mühelos jedem Schuhwerk unvergleichlichen vornehmen Glanz verleiht.

General-Vertreter für Halle a. S.: Richard Reitung, Wilhelmstraße 31 II.

Weihnachtsbitte

Für die Ankerlins des besten Schuhwerkes, das viele Tausende von Hausfrauen mit besonderer Vorliebe sich gerade dieses hervorragenden Schuhwerkes bedienen, der in nur wenigen Augenblicken mühelos jedem Schuhwerk unvergleichlichen vornehmen Glanz verleiht.

Nach in diesem Jahre werden wir uns vertrauensvoll an die Freunde und Bekannten unseres Vereines mit der Bitte um ein helfen, den Vereinen unserer Vereinen eine kleine Weihnachtsbitte zu bereiten. Die Bitte wird im Alter von 2-14 Jahren.

Die Bitte bitten nehmen an: Frau Geheimrat Riedel, Röhrenstraße 33, Frau Prof. Dr. Ludwig Lohmann, Döbelnstraße 22, Frau Prof. Dr. Carl Strecker, Martinstraße 12, Frau Prof. Dr. Margarete Pfaff, Bernburgerstraße 4, Frau Prof. Dr. Margarete Pfaff, Bernburgerstraße 4, Frau Prof. Dr. Margarete Pfaff, Bernburgerstraße 4.

